

Alba Iulia, den 13. 12. 2023

Lieber Herr Miller, liebe Freunde!

Wir waren ganz gerührt, als wir unsere vier lieben Freunde, Herrn Anton Böck, Herrn Peter Danner, Herrn Ewald Jergon und unsere liebe Rosi wieder sahen. So weit sind sie hierhergefahren, bei einem nicht so angenehmen Wetter und so wundervolle Überraschungen haben Sie uns gebracht. Dabei mussten sie auch noch frieren, weil wir so ein bisschen an sibirische Kälte in unseren Räumen gewöhnt sind.

Als es ans Abladen ging, hat man gemerkt, dass alle vier noch ganz jugendlich sind. Ich glaube, wenn man sein Leben lang Gutes tut, bleibt man frisch und kräftig. Ich habe unsere 12. Klasse gebeten, beim Abladen zu helfen. Alle Schüler haben einmütig bekannt, dass sie lieber körperliche Arbeit leisten als meine Lateinstunde aushalten. Und alle haben gestaunt, wie viele Freunde wir in Deutschland haben, die uns Freude machen wollen.

Die Päckchen für die Schulkinder werden wir bei den einzelnen Klassen-Weihnachtsfeiern verteilen. Das wird wieder ein großes Hallo geben.

Die Päckchen für unsere Heimbewohner verteilen Pater Patrick und ich erst in der letzten Woche vor Weihnachten. Uns greift es immer ans Herz, wie sich die alten Leute freuen, wenn ihnen etwas ganz und nur ihnen gehört. Sie machen das Päckchen direkt mit Andacht auf und schauen alles, was drinnen ist, immer wieder an. Herzlich Vergelts Gott allen Spendern, Päckchenpackern und Sammlern. Das war eine große Arbeit, und gar nicht so einfach wegen des Schneechaos. Und noch dazu sind alle Geschenke so festlich verpackt.

Danken möchte ich besonders auch Herrn Tahedl für die schönen Geschenktaschen mit dem erlesenen Gebäck und für das Suppenpulver. Letzteres ist aus unserer Küche nicht mehr wegzudenken. Manchmal bekommen wir ein kleines Päckchen mit Suppenwürfeln. Das schmeckt alles fade im Vergleich zu der Qualität, die Ihre Firma bietet. Der liebe Gott schenke Ihnen weiterhin Erfolg und Gesundheit!

Danken möchte ich auch Firma Hartmann, die uns wieder so großzügig Windeln in allen Größen und Hygieneartikel lieferte. Dass wir arme Leute mit einer Minirente aufnehmen können, wird der liebe Gott einmal auf Ihrem Konto verbuchen.

Ein herzliches Vergelts auch Herrn Dr. Feil, der wieder Medikamente geschickt und sie in allerlei weihnachtlichen Schmuck eingebettet hat. Wie gerne hätten wir so einen erfahrenen und humorvollen Arzt hier!

Dass uns Max nicht vergessen hat, freut uns auch ganz besonders. Danke für die Musiknoten, für die Theaterstücke und für die Haushaltsartikel, die wir wirklich gut brauchen können, am notwendigsten die Wärmflaschen. Bis Sie wiederkommen, werden wir mit den Schülern einige Musikstücke einüben.

Ganz herzlichen Dank auch an Frau Stuhler, die beim Heimgang ihres Mannes zu Spenden für uns aufgerufen hat. Herr Pater Patrick wird für den Verstorbenen eine Hl. Messe feiern und wir werden ihn von jetzt an in unser Gebet für die Verstorbenen einschließen.

Und unsere liebe Konstanze hat uns wieder Bücher für die Schulbibliothek gekauft, die ein Traum für uns sind. Es sind lauter tiefsinnige Novellen, gerade recht für unsere 12. Klasse. Alle haben heuer das Deutschdiplom mit der höchsten Stufe, C1, bestanden. Wir haben uns bis Ende November an politischen Themen abgearbeitet, von Klima bis Bildung und Gefährdung der Demokratie.

Jetzt können wir wieder Literatur genießen. Wir freuen uns riesig darauf und danken Konstanze und Ihrer Familie von Herzen. Mit Begeisterung werden wir auch die Musikstücke einüben, die sie uns für unsere Flötengruppe geschickt hat.

Und dann hat sich unter den Spendern noch ein „unbekannter“ verirrt, den der Hl. Josef direkt geschickt hat. Jetzt brauchen wir uns nicht mehr den Kopf zerbrechen, wie wir den Heizkessel im Sekretariat bezahlen, der den Geist aufgegeben hat, und die Wasserpumpe in Ohaba. Wir danken von Herzen und wünschen dem Spender eine ebenso große Weihnachtsüberraschung, wie er sie uns gemacht hat.

Auch unsere liebe Rosi hat wieder Freunde gefunden, die eine Spende für uns abgezweigt haben. Außerdem hat sie so feine Weihnachtsplätzchen so feierlich für uns verpackt, dass man der Versuchung, sie gleich zu probieren, nur widerstehen kann, wenn man sie bis zum Festtag versteckt.

Der Transport wäre nicht möglich gewesen ohne die Großzügigkeit von Firma Miller und Firma Aumann, die Auto und Anhänger geliehen haben. Da kann ich auch nur sagen: Mögen Sie immer Glück haben mit Ihren Fahrzeugen, wenn Sie so viel Gutes tun!

Danke für Ihre Treue, danke für die große Freude, die uns Ihre Anwesenheit und die Geschenke machen! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes besonderen Schutz im neuen Jahr.

*S. Maria*